

## Ein Konzert-Flügel im Wald



Jochen Bremer

Als Oberstudienrat für Kunst und Geografie, mit vorherigem Berufsleben als Kartograf bei der Firma Westermann in Braunschweig, konnte ich mich für Kultur zeitlebens begeistern.

Unsere Familie musste wegen gesundheitlicher Probleme eine neue Heimat suchen. Hilfestellung gab ein Spezialatlas für HNO-Ärzte aus den 30er-Jahren.

Wolfshagen im Harz besitzt ähnlich gute Luftverhältnisse wie Aurich. Das neu gebaute Haus wurde verkauft, ein gebrauchtes Haus gekauft. Kurz nach meinem Eintritt in den Ruhestand kam von einem bekannten Hobby-Literaten in Wolfshagen die Anregung, dass Kunst und Kultur aufblühen müsse. Ergebnis war die Gründung des Wolfshäger Steinway Vereins 2011, den ich die nächsten sieben Jahre leiten durfte.

Natürlich lag mir auch die Ausgestaltung der selbst organisierte Konzerte am Herzen. Programmhefte und Plakate brauchten ein Logo - unverwechselbar und eindrücklich. Das bedeutet, wenig an Linie und Farbe: Focussierung auf das Wesentliche. Folglich führt das Logo (Flügel-Logo mit der Design Nr. 402015000798-0001 vom Deutschen Patent- und Markenamt) zur unmittelbaren Wiedererkennung. Zudem entspricht die Klarheit der Darstellung der hohen Qualität und dem unverwechselbaren Klang der beiden Steinway-Flügel, sowohl in Seesen wie auch in Wolfshagen.

Des Weiteren entwickelte sich in mir fast selbstverständlich die Idee, mit einem besonderen Weg die Lebensstationen von Steinweg / Steinway in Erinnerung zu rufen und erlebbar zu machen.

Die Felssteine aus dem Diabas-Steinbruch in Wolfshagen durfte ich mit Hilfe des Bauhofes Langelsheims entlang des SteinwayTrails platzieren. Mitglieder der anliegenden Harzklubs „beschrifteten“ das Harzer Urgestein mit dem Flügel.